



IBA / igs Beteiligungsgremium

Ergebnisprotokoll

43. Sitzung des IBA / igs Beteiligungsgremiums

Bürgerhaus Wilhelmsburg
27.07.2010

Frau Kiehn begrüßt die Mitglieder des Gremiums und die Gäste. Aufgrund der wenigen anwesenden stimmberechtigten Mitglieder wird vereinbart, dass keine Beschlüsse zu Stellungnahmen, Anträgen und dem Protokoll der vergangenen Sitzung beschlossen werden (da im Laufe der Sitzung weitere stimmberechtigte Mitglieder eintreffen und wenigstens das Protokoll zeitnah veröffentlicht werden soll, wird zum Ende der Sitzung über das Protokoll abgestimmt, siehe unter 4.).

1 Neue Hamburger Terrassen, Frau Pein (IBA Hamburg)

Am 11. Mai 2010 fand die Enthüllung der Info Stele, der Spatenstich für Baufeld 1 und der Projektdialog für die Neuen Hamburger Terrassen statt. Für dieses Baufeld ist ein Mehrfamilienhaus mit 57 Mietwohnungen vorgesehen (ca. 2/3 davon öffentlich gefördert). Der Umbau und die Sanierung des Wasserwerks inklusive des Umfelds starten noch im Sommer 2010. Die Kornweidenwettern werden im Februar/ März 2011 verlegt.

Die notwendige Verlagerung der Kleingärten ist bis auf zwei Parzellen durchgeführt. Das Mehrfamilienhaus wird Wohnhöfe aufweisen, die sich zwei bis drei Mieter teilen werden. Um keine anonyme Atmosphäre entstehen zu lassen, werden nur drei bis vier Wohnungseingänge an einem Laubengang liegen.

Die Baufelder 2 a-e sind für Baugemeinschaften vorgesehen. Die Baufelder wurden im Rahmen einer Baugemeinschaftskampagne (Start Oktober 2009) vermarktet. Nach der Vorstellung der städtebaulichen Workshopergebnisse und einem gesteuerten Entscheidungsprozess, hat sich eine Baugemeinschaft mit ca. 25 Haushalten auf diese familien- und mehrgenerationsfreundlichen Stadthäuser mit ca. 30 Wohneinheiten beworben, so dass schon ca. 80% der Wohnungen vergeben sind. Geplant ist ebenfalls der Einzug einer Kindertagesstätte im Mehrfamilienhaus mit ca. 100 Plätzen.

2 Klimahäuser Haulander Weg, Frau Pein (IBA Hamburg)

Ein EU-Wettbewerbsverfahren, welches ursprünglich für die Klimahäuser geplant war, wurde nicht durchgeführt. Stattdessen wurde ein Workshopverfahren mit ausgewählten Bürogemeinschaften organisiert. Den ersten Preis im Rahmen dieses Verfahrens konnte das Team um die Architekten Spengler Wischolek aus Hamburg erzielen. Der Entwurf sieht eine Wohnbebauung zum Teil auf Warften vor, die sich ausschließlich auf den Randbereich des Plangebiets erstreckt. Dabei bleibt der zentrale Bereich mit Wiesen und Wettern (Entwässerungsgräben) weitgehend unberührt.

Der zweite Preis ging an das Team um LRW Architekten & Stadtplaner aus Hamburg, deren Entwurf interessante runde Häuser vorsah. Die Drittplazierten, um die ASTOC GmbH &

Co.KG haben einen Entwurf vorgelegt, bei dem kritisiert wurde, dass die Bebauung sich relativ weit in die Mitte, zu den Wettern hin, ausdehnt.

Mitte September 2010 soll ein Workshop über die Machbarkeit des Siegerentwurfs Klarheit bringen, erst dann kann entschieden werden, ob dieses Projekt ein IBA-Projekt sein wird. Eine weitere Voraussetzung für die Umsetzung des Projektes ist die geplante Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße. Die Umsetzung der geplanten Südtrasse der Hafenquerspange würde dieses Projekt dagegen nicht gefährden. Der zusätzliche Lärmschutz würde das Quartier stärker vor Lärm schützen, als es aktuell der Fall ist.

Im Westen des Geländes werden sich ca. 60 % der geplanten Wohneinheiten befinden, im östlichen Teil ca. 40 %. Auf Nachfrage erläutert Frau Pein, dass der überwiegende Bedarf an Stellplätzen in Tiefgaragen realisiert werden soll. Die IBA strebt an, bis 2013 den ersten Bauabschnitt zu realisieren, was aber von der rechtzeitigen Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße abhängt. Sollte dies nicht mehr gelingen, so wäre das Ziel, die Baureife für das Gebiet bis 2013 herzustellen und so die städtebauliche und architektonische Qualität der Planung zu sichern.

3 Harburger Binnenhafen, Frau Pein (IBA Hamburg)

Die IBA beteiligt sich an fünf Projekte im Harburger Binnenhafen:

- Park Schlossinsel
- Baufeld 1 + 3b
- Wohnen auf der Harburger Schlossinsel (im Norden)
- Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal
- Hotel Veritaskai

Frau Pein teilt mit, dass die Bürgerschaft plant, im September über die Hafenentlassung der Harburger Schlossinsel zu entscheiden. Durch das veränderte Planrecht wäre dann das Wohnen im Hafengebiet zulässig.

Für das Projekt „Park auf der Schlossinsel“ wurde ein landschaftsplanerischer Wettbewerb ausgelobt. Den ersten Preis der ausgeschriebenen Parkgestaltung gewann das Landschaftsarchitekturbüro Hagar aus Zürich. Der Entwurf sieht großzügige Rasenflächen vor, die Wege werden von Baumreihen gesäumt und die privaten Quartiere werden durch Bäume und Staudenflächen vom öffentlichen Bereich getrennt. Pontons sorgen dafür, dass die Wasserkanten ebenfalls öffentlich nutzbar sind. Die Umsetzung ist bis Ende 2012 geplant, so dass bis zur Bauausstellung im Sommer 2013 auch noch eine Wachstumsperiode genutzt werden kann.

Aufgrund der Wirtschaftskrise stehen die Investoren für Baufeld 3b nicht mehr zur Verfügung. Die Ansiedlung des geplanten Maritimen Kompetenz Zentrums wird nicht mehr verfolgt. Das Grundstück wird zusammen mit dem Baufeld 1 im August öffentlich ausgeschrieben.

Weiter fortgeschritten ist dagegen das Projekt Wohnen auf der Harburger Schlossinsel, welches maßgeblich von der Lorenz + Partner GmbH (Projektentwicklung und Architektur) verfolgt wird. Das Hansensilo musste abgebrochen werden, weil es einsturzgefährdet war. Es wird im gleichen Stil wieder aufgebaut.

Das Vermarktungskonzept für dieses Projekt soll am 28.08.2010 veröffentlicht werden. Daraus wird auch hervorgehen, wie hoch die Miet- und Kaufpreise für die insgesamt 185 Wohneinheiten sein werden.

Das Projekt Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal zeichnet sich u.a. durch die schachbrettartige Anordnung der Gebäude und die abgeschrägten Dächer (energetische Ressourcenverwertung und Lärmschutz) aus. Der Denkmalschutz macht Grabungskosten in der Höhe von über 2 Mio. Euro notwendig, die zurzeit noch aufgebracht werden müssen. Aufgrund der Lage ist dieses Projekt als Trittsteinprojekt von der Harburger Innenstadt auf die Schlossinsel besonders wichtig.

Das geplante Hotel am Veritaskai wird mit ca. 65 m Höhe eine weithin sichtbare Landmarke darstellen. Für den momentan dort gelegenen Beachclub wird ein neuer Ort gesucht. Das Hotelkonzept sieht ebenfalls eine Beachclub-Nutzung vor.

Das Gelände südlich vom Veritaskai entwickelt die Aurelis Real Estate GmbH & Co. KG Immobilien. Der neue Projektname ist HarburgerBrücken (ehemals HafenCampus). Das modifizierte Projekt sieht einen größeren Anteil Wohnungsbau vor.

Auf Nachfrage erläutert Frau Pein, dass in Bezug auf die Grabungskosten am Kaufhauskanal in den nächsten drei Monaten eine Lösung gefunden werden sollte, um dieses Wohnungsbauprojekt nicht zu gefährden.

4 Protokoll der vergangenen Sitzung

Das Gremium spricht sich dafür aus, dass auf den Zusatz „einzelne“ Personen hätten geäußert ab dem Protokoll der 42. Sitzung verzichtet wird, um kein unzutreffendes Meinungsbild wieder zugeben.

Über das Protokoll der vergangenen Sitzung wird abgestimmt:

Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

5 Aktuelles

- Bei der igs ist die Entscheidung über die Förderung von Projekten im Rahmen des zweiten Durchgangs von ZusammenWachsen gefallen. Gefördert werden:
 - 1. FC Wilhelmsburg; kick it like african
 - ein Seniorenzentrum mit einem generationsübergreifenden Ernährungsprojekt (vom Anbau bis zur Küche)
 - Qualifizierung von migrantischer Gastronomie (durch Unternehmer ohne Grenzen)
 - Kleingartenprojekt an der Schule Rahmenwerder Straße

Im Januar 2011 soll die dritte Runde von ZusammenWachsen gestartet werden.

- Die Gremiumsmitglieder hatte für die Mitarbeit in der Jury zur WilliVilla reges Interesse gezeigt. Da nur ein Platz in der Jury besteht, wird Herr Paulsen den Teilnehmer auslosen. Herr Kriegs wird gebeten, sich für eine neue Bezeichnung der Gastronomie im Park einzusetzen, der Name WilliVilla wird vom Gremium als nicht passend angesehen.
- Die igs lädt Verbände aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Elbinseln zu Rundgängen mit naturschutzfachlichen Fragestellungen ein. Der nächste Rundgang soll am 01. September 2010 an der Kapelle ab 18 Uhr starten.
- Den Medien war zu entnehmen, dass die igs Varianten durchplanen lässt, wie die Wilhelmsburger Mitte ohne die Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße zu entwickeln sei. Das Gremium bittet um Vorstellung der Pläne durch die Gutachter.

Anwesenheit

Als stimmberechtigte Mitglieder:

Erika Buitkamp, Katharina Fuhrmann, Bettina Kiehn, Hans-Jürgen Maass, Karin Meise, Dr. Norbert Neuburger, Volker Schenk, Corinna Peters-Leimbach

Als Vertreter der Fraktionen:

Rainer Roszak, Heinrich-Otto Patzer, Patrick Paul, Frank Wiesner

PLUS GbR, J. Paulsen

Als Vortragende bzw. als Vertreter der Gesellschaften

Frau Pein (IBA), Anna Kokalanova (IBA), Claus Kriegs (igs), Theda von Kalben (IBA)

Als Gäste:

Gabriele Foerster (BSU), Jana Schlick (Handwerkskammer), Jan Schulenburg, Werner Georgi, Raffael Kalisch